

Herr Bürgermeister, Damen und Herren des Stadtrats, Bürgerinnen und Bürger!

Der Haushalt 2020 könnte ein passabler sein und wurde bereits genug gelobt, doch leider enthält er die hohen Kosten für die aufwendige und teure Freibadsanierung sowie, zukünftig noch belastender, den Kauf und die angelaufene Sanierung der „Krone“.

Was könnte man mit diesen Beträgen an anderen wichtigen Maßnahmen voran bringen. Leider vorbei, vieles Notwendige und Wünschenswerte muß sich dem anscheinend bedeutendsten Bauprojekt der Gegenwart, genannt „Hotel Krone“, unterordnen.

Dabei kommen die höchsten Ausgaben für die „Krone“ erst in den kommenden 2 Jahren. Nebenbei steigen wegen der „Kronensanierung“ bereits jetzt auch die Verwaltungskosten. Deshalb heuer auch eine Schuldentilgung nur in Höhe wie gesetzlich vorgeschrieben, obwohl eine deutliche Erhöhung der Schulden zukünftig bereits abzusehen ist.

Auch die Schulverbandsschulden werden nicht schneller vermindert.

Für eine mögliche Zinserhöhung ist überhaupt kein Spielraum vorhanden.

Bei der Mehrfachturnhalle des Schulverbands wurde Geld eingestellt, aber da werden die Ansätze bei zukunftssträchtiger Bauausführung nicht ausreichen.

Der wichtige Campingplatz wurde nur mit 20000 € berücksichtigt, Zukunft bleibt offen.

Beim Grunderwerb strebt man anscheinend größere Zurückhaltung an, das kann man negativ, aber vor dem Hintergrund der Bebauung unserer Landschaft auch positiv sehen.

Andere wichtige Aufgaben wie Sanierungen von Straßen, Brücken und Plätzen (Stichwort Marktplatz), werden nur wenn unumgänglich angegangen oder weit in die Zukunft verschoben bzw. ganz auf Eis gelegt.

Die Erneuerung der Innenstadt bleibt offensichtlich weitgehend den Bürgern überlassen, welche allerdings oftmals weder über die finanziellen Mittel verfügen noch mangels Nachfolger Interesse daran haben, auch deutlich in der Ledergasse ersichtlich, wo letztes Jahr auf den barrierefreien Ausbau der Gehwege aus finanziellen Gründen von Seiten der Stadt fälschlicherweise verzichtet wurde.

Kein Euro für das historische Reithaus jetzt und in Zukunft im Haushaltsentwurf, dabei wäre das notwendig, weil das Gebäude bereits vor 8 Jahren nur notgesichert wurde.

Es gäbe noch mehr Beispiele, denn, ich zitiere die Kämmerin, Fr. Mayer, aus dem letztjährigen Haushaltsplan: „Eine Stadt ist bekanntlich nie fertig“.

Nochmal, der vorgelegte Haushaltsentwurf 2020 könnte durchaus annehmbar sein, aber man sieht, daß das teure Freibad und die Sanierung des Hotels „Krone“ alles überschatten, wobei für mich dieser letzte Vorgang eher die „Krönung“ einiger Fehlentscheidungen des Oettinger Stadtrats der letzten 12 Jahre darstellt.

Bei der Überlegung, wie lautet meine Entscheidung zum Haushaltsentwurf 2020, halfen mir Richard von Weizsäcker, Zitat: „Jeder ist verantwortlich für das, was er tut, und mitverantwortlich für das, was er geschehen lässt“,

oder auch Marc Aurel: „Wenn du deine Pflicht tust, muß es dir gleichgültig sein, ob dich die Leute schmähen oder preisen“.

Herr Bürgermeister, Frau Kämmerin, Mitglieder des Finanzausschusses, bei allem Respekt vor ihren Bemühungen, einen ordentlichen Haushalt 2020 aufzustellen; ich will nicht gegen meine Überzeugungen handeln und werde deshalb den Beschlußvorschlag ablehnen.

Ludwig Däubler, Stadtrat der ABL